

C, ist die ober Gordine.

G, ist die Abdachung der obern Bollwercksgordine.

H, ist die Abdachung der vutern Bollwercksgordine.

E, ist der Mittelgraben.

D, ist der Grabenslauff.

I, K, L, M, seynd die Flügel.

A, B, seynd die Raken.

Ferner ist es auch nutz vnd gut / daß man neben dieser lebhafteren von Holz gemachte Abbildung der zweyer Bollwercke / noch zwo andere hölzerne Abbildungen habe / eine nemlich / einer ganzen vollformenen Festung / wie dieselbige in ihren 6. Bollwercken bestehet / vnd die ander eines halben Bollwercks ohne Gräben. Die Ursach ist diese / wann die drey hölzerne formen gleich groß seyn / so mag man in der form der ganzen festung (welche dienet zur Betrachtung des ganzen Wercks / von Strassen / Kirchen / Häusern vnd andern /) nit viel Bescheids oder Nachrichtung der Theil oder Stücke der dreyen unterschiedlichen Derter oder Plätze / deren Grundzeichnung in der dritten form erkläret worden / als der Scharren / Pfeiler / Gewelbe / Stegen / Thüren vnd dergleichen / so in die Streichwinkel gehören / sintemal dieselbigen gar zu klein vnd vnsehentlich gefallen würden. Aber wann man hat ein halb Bollwerck / das so groß ist / als die ander ganze festung / so kan man diese Sachen nach ihrem Maß vnd Gelegenheit groß genug haben vnd bekommen. Die form von zweyen Bollwercken so viel grösser gefallen / dann sonst zwey Bollwercke in der form der ganzen festung / ist dienlich vnd gut / daß man mit einem gespannenen Drat oder Schnur alle Streichungen / so da kommen so wol auß den Streichwinkeln / als von den Brustwehren der Wälle vnd Raken nach allen streichlichen Orten / untersuchen vnd erkündigen möge.

Das